



ALTERSZENTRUM  
GUGGERBACH DAVOS

5/08

# Guggerbach-Zeitung

Monatszeitung des Alterszentrums Davos

In dieser Ausgabe:

Kleiner Landrat	2
Neueintritte	3
99. Geburtstag	3
Musikalische Reise	3
Tanzabend	3
Severin Schellenberg	4
Veranstaltungen	4

## Guggerbach-Abschluss 2007 - ein gutes Jahr

**Wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken. Dies sowohl bezüglich der erbrachten Leistungen gegenüber unseren Bewohnern und Gästen als auch im Hinblick auf den wirtschaftlichen Erfolg.**

Das Jahr 2007 war geprägt von der zukunftsorientierten Weiterentwicklung und Optimierung zu Gunsten unserer Bewohner und Mitarbeiter. Als Meilenstein kann der Aufbau des Qualitätsmanagements bezeichnet werden. Nach einem intensiven Prozess wurde unser Haus am 5. September 2007 gemäss internationaler Norm ISO-9001 erfolgreich zertifiziert.

### Weitere Höhepunkte

- Einführung und Aufbau der Pflegedokumentation sowie die Einführung der Jahresarbeitszeit.
- Erweiterung Aufenthaltsräume: Anfangs Juli 2007 konnten die Aufenthaltsräume inkl. Renovation der Korridore und Erneuerung der Beleuchtung nach rund 3-monatiger Bauzeit eröffnet werden.
- Anschaffung eines Fahrzeuges für Bewohnertransporte.
- Eröffnung des öffentlichen Tageszentrums.



**Im Guggerbach steht der Mensch im Mittelpunkt.**

- Realisierung einer hochmodernen IP-Wireless-Telefonanlage mit Internetzugang.

### Bewohner



Greta Stiffler, mit 101 Jahren die älteste Davoserin, wurde geehrt.

Der Mittelpunkt aller Dinge ist der Mensch. Er erfährt im Guggerbach ein Höchstmass an Freiheit, Wertschätzung, Zuwendung und Sicherheit. Nach diesem Grundsatz leben, arbeiten und führen wir das Alterszentrum Guggerbach.

### Personal

Per 31.12.07 beschäftigten wir 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie vier Lehrlinge. Die steigenden Anforderungen an die Mitarbeiter aufgrund der erhöhten Vorgaben, aber auch aufgrund der zukunftsorientierten Guggerbach-Zielsetzungen und der zeitgerechten Altersarbeit konnten mit Personalförderungs- und Entwicklungsmaßnahmen erfüllt werden.

### Finanzen / Belegung

Im vollbelegten Haus mit rund 117 Bewohnern in 56 Einzelzimmern und 50 Wohnungen erzielten wir bei einem Ertrag von Fr. 5'122'390 und einem Aufwand von Fr. 5'104'509 einen Gewinn von Fr. 17'881 und einen Cash Flow von

12.6 %. Ersatzinvestitionen sowie grössere Reparaturen (Liftsanierung etc.) für rund Fr. 350'000 wurden aus der laufenden Rechnung finanziert. Weiter konnten Abschreibungen in der Höhe von Fr. 400'000 und Fr. 110'000 Rückstellungen für Ersatzinvestitionen gebildet werden.

Der vollständige Jahresbericht liegt ab Mitte Mai bereit.

### Dank

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren unermüdbaren Einsatz. Dem Stiftungsrat danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit. Nicht zuletzt geht ein grosser Dank an unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Gäste für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Die hohe Kundenzufriedenheit freut uns ausserordentlich.

**Urs Tobler,  
Zentrumsleiter**

### Öffentliche Veranstaltungen im Guggerbach

- **Wahlveranstaltung:** Podiumsdiskussion mit Maria von Ballmoos am Mittwoch, 21. Mai, um 14.30 Uhr.
- **Gartenfest** mit dem Atlanta Quartett am Samstag, 24. Mai, ab 12 Uhr.

## Landratswahlen 2008: Die Kandidaten nehmen Stellung

«Was fällt Ihnen zur Bevölkerungsentwicklung/Zunahme der älteren Bevölkerung/Überalterung in Davos ein? Wie sehen Sie diese Entwicklung in Bezug auf die Davoser Wirtschaft, den Tourismus, die Stadtplanung etc.?» Diese Fragen haben wir den Kandidaten (bisher und neu) für den Kleinen Landrat gestellt.



**Reto Dürst:**

«Die Zunahme der älteren Bevölkerung wird meistens mit pessimistischen Vorhersagen in Zusammenhang gebracht. Ich sehe aber die Reife dieser Altersgruppe auch als eine Ressource. Viele Firmen und soziale Institutionen sind lange dem Trend «jung = billige Arbeitskraft und leistungsfähig» gefolgt. Dabei mussten einige Arbeitgeber auch die Schattenseiten in Kauf nehmen. Vielen Jungen, die gerade ihre Ausbildung abgeschlossen hatten, fehlten die berufs- und auch lebenserfahrenen Menschen im Betrieb. Zudem zeigt sich, dass das Leistungspotential der älteren Generationen riesig ist. Das illustrieren die vielen über 65-jährigen Selbständigerwerbenden, Verwaltungsräte, engagierten Grossealtern, Dauertouristen und Freiwilligenhelfer. Es müssen Möglichkeiten geboten werden, damit unsere ältere Generation die zunehmende Produktivität ausleben kann. Dazu braucht es ein gegen oben flexibles Rentenalter für ein Leben ohne verordneten Arbeitsschluss. Wenn diese Menschen ihr Einkommen wieder ausgeben, wird dies ein nicht unwesentlicher Faktor für die Wirtschaft wie auch für den Tourismus sein.»



**Peter Engler:**

«Der Anteil von älteren Einwohnern und Gästen wird in Zukunft weiter steigen. Sie werden mobiler sein und sie gewinnen dank ihrer Wirtschaftskraft als Konsumentengruppe an Bedeutung. Es ist wichtig, dass sich alle Anbieter im Tourismusbereich bereits heute auf diesen Kundenkreis und ausrichten. Dabei geht es nicht um spezielle «Seniorenangebote», sondern es gilt die bestehenden Leistungen in Bezug auf Qualität und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu verbessern. Gelingt dies, besteht eine grosse Chance, diese wichtigen Kunden in Zukunft «abzuholen» und für Davos zu gewinnen. Seitens der Landschaft Davos Gemeinde müssen sich die Verantwortlichen bewusst sein, dass sich auch die Bedürfnisse der älteren Menschen ändern. Es gilt, die älteren Menschen bei ihrem Bestreben, möglichst lange selbständig in den eigenen vier Wänden leben zu können, zu unterstützen. Jene, die auf eine intensivere Betreuung angewiesen sind, sollten die Wahl unter verschiedenen Formen und Stufen des betreuten Wohnens haben, sei es in Alters- oder Pflegewohnungen bzw. der Betreuung im Altersheim.»



**Hans Laely:**

«Die Zunahme der älteren Bevölkerung nehme ich nicht als Problem wahr. Im Gegenteil: Im Alter werden Werte wie Gelassenheit und Ruhe wieder wichtiger. Davon können wir hektisch Lebende nur profitieren. Ich wünsche mir, dass viele Unterländer nach ihrer Pensionierung in Davos in ihrer Zweitwohnung ständigen Wohnsitz nehmen. Die Gemeinde müsste solchen Möglichkeiten Rechnung tragen. Ein attraktiver Steuerfuss

**«Ich wünsche mir, dass viele Unterländer nach ihrer Pensionierung in Davos ständigen Wohnsitz nehmen»**

und altersgerechte Infrastrukturen sind wichtig. Sichere Wege und Übergänge sind im Alter Voraussetzungen, um soziale Kontakte pflegen zu können.»

*Wir bedanken uns bei den Kandidaten für die interessanten Antworten und wünschen ihnen viel Glück bei der Wahl oder Wiederwahl.*

**Leitung AZ Guggerbach**



**Christian Stiffler:**

«Die Schweiz und Davos erfahren einen Prozess «doppelter demographischer Alterung»: Einerseits erhöht sich der Anteil älterer Menschen als Folge des Geburtenrückgangs, andererseits steigt er aufgrund der erhöhten Lebenserwartung. Die heutige Generation der Rentner weist ein anderes Gesicht auf als noch vor zwanzig Jahren. Sie sind oft besser ausgebildet als frühere Generationen und zeigen ein «jüngeres Verhalten». Ältere Menschen sind, wenn sie gesund altern, aktiv bis ins hohe Alter, vielseitig interessiert und mobil. Davos mit seinem touristischen Angebot ist für sie geradezu prädestiniert als Ferien- und Wohnort. Die Ressourcen von Davos sind, vor allem auch wegen der Höhenlage, grossartig und warten nur darauf, von älteren Menschen genutzt zu werden. Ich denke an das grosse Angebot der Museen, an das optimal ausgebaute Netz von Wanderwegen, an die kulturellen Anlässe und vielen Hotels und Ferienwohnungen. Davos darf sich aber auch in Zukunft nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern muss versuchen, die ältere Generation zu begeistern und muss dies auch mit Herzblut vertreten.»

## Unsere Neueintritte



*Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohner:  
Evelyne Wethli und Max Leuthold*

## 99. Geburtstag von Max Rusterholz



Am Samstag, 12. April, war der grosse Tag von Max Rusterholz: Zusammen mit seiner Tochter (links) und vielen Guggerbach-Bewohnern feierte der älteste Davoser seinen 99. Geburtstag. Landrat Christian Stiffler überbrachte ihm die Glückwünsche der Gemeinde Landschaft Davos. Wie Max Rusterholz in seiner Ansprache erklärte, wünsche er allen Anwesenden und sich selber noch viele gesunde, glückliche Jahre.

### Unsere Dienstleistungen

Unser Restaurant bietet feine, preiswerte Mittagessen, Kaffee und Kuchen und ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Mittagstisch für Senioren (täglich), Hol- und Bringdienst jeden Mittwoch.

Reservierungen unter Tel. 081 415 25 15.

Besuchen Sie unsere wechselnden Ausstellungen im Foyer und Durchgang zum Haus B.

### Beratungs- und Anlaufstelle für Altersfragen:

Gerne beraten und unterstützen wir Sie:

- Anträge Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, Abrechnung mit Krankenkassen etc.
- Organisation von Transporten
- Vermietung von medizinischen Hilfsmitteln
- Organisation Umzug ins Guggerbach usw.

Alterszentrum Guggerbach  
7270 Davos Platz  
Mo - Fr 8 - 11.30 Uhr  
und 14 - 17.30 Uhr  
Telefon 081 415 25 25  
info@guggerbach.ch  
www.guggerbach.ch

## Musikalische Reise von der Insel Sylt über Davos ins Erzgebirge



Michael Schläpfer, Gesang, und Werner Steinert, Klavier, begeisterten die Bewohner und die zahlreich erschienenen Gäste mit einem besonderen, vielfältigen Programm. Ihre musikalische Reise führte von der Insel Sylt über Davos ins Erzgebirge. Die musikalischen Beiträge wurden von einer wunderschön gestalteten Diaschau und Erzählungen begleitet.



## Tanzabend bei moderner Beleuchtung

Im Rahmen des Guggerbach-Seniorentanzabends gab Ralf Naef von der ELDAG interessante Erklärungen zur neuen Beleuchtung ab. Auf dem Bild gut zu erkennen: Illustre Paare beim Tanzen bei roter Beleuchtung.

## Severin Schellenberg : «Ich habe das Matterhorn bestiegen»

«Aufgewachsen bin ich in Zürich. 1955 arbeitete ich ein Jahr lang als Architekt in Klosters, danach war ich im Kanton Graubünden zuständig für die Lawinerverbauungen. Ich hatte mein Büro in Davos und war verantwortlich für die Projektierung, Bauleitung und Abrechnungen. In dieser Funktion habe ich Lawinerverbauungen im ganzen Kanton realisiert. Dabei war ich immer selber vor Ort. Die Transporte wurden mit dem Heli durchgeführt, und häufig war ich auch zu Fuss unterwegs. Das hielt mich fit.

**Zwei Millionen Kilometer** Jeden Sommer und Winter machte ich Skitouren. Die Berge gefallen mir — ich hatte immer lieber mit Bergen als mit Leuten zu tun. Zusammen mit meiner Frau Lisa Gensetter war ich auch viel im Ausland. Wir reisten



**Führt heute noch Varianten-Ski: Severin Schellenberg, Bewohner im Alterszentrum Guggerbach.**

durch Peru, Nepal, Indien und Kanada. Dabei habe ich die höchsten Gipfel erklommen. Mit Bruno Sprecher, dem Skilehrer von Prinz Charles, war ich auf einem 6000er in Nepal. Und das Matterhorn habe ich auch bestiegen.

Heute fahre ich immer noch Varianten-Ski. Am liebsten auf Parsenn, unter der Woche, wenns nicht so

viele Leute hat.

Meine Frau war freischaffende Fotografin. Leider ist

sie vor sechs Jahren verstorben. Sie war viel unterwegs, und ich habe sie jeweils chauffiert. So haben wir nicht weniger als zwei Millionen Kilometer zurückgelegt! In meiner Laufbahn hatte ich 22 Autos, pro Jahr legte ich durchschnittlich 60'000 Kilometer zurück. Mobilität ist mir immer noch wichtig: Heute fahre ich einen Subaru.

Seit drei Jahren wohne ich in einer Zweizimmerwohnung im Guggerbach. Ich habe hier meinen Laptop und Internet-Anschluss. Es gefällt mir sehr gut.»

(md)

<b>Vorname, Name:</b>	Severin Schellenberg
<b>Alter:</b>	79 Jahre
<b>Wohnort:</b>	Davos
<b>Zivilstand:</b>	verwitwet, 2 Kinder
<b>Beruf:</b>	Bauingenieur
<b>Hobbys:</b>	Computer, Skifahren, Wandern

### Was gefällt Ihnen am Guggerbach?

Ich geniesse die Freiheit: Ich kann selber kochen, was und wann ich will, und muss nicht mehr Schnee schaufeln.

### Veranstaltungen im Mai 2008

**Fr, 2. Mai, 15 Uhr:** mit Tajana Adank  
Kino-Nachmittag:  
im Mehrzwecksaal

Film «Die missbrauchten  
Liebesfilme»,  
im Mehrzwecksaal

**Mi, 7. Mai, 15.30 Uhr:**  
Ausdruckstanz  
mit Tajana Adank  
im Mehrzwecksaal

**Fr, 9. Mai, 14.30 Uhr:**  
Lesung, Gedichtevortrag  
und Klavierrezitals mit  
Aldo Huwyler und Chris-  
tina Videki. Thema:  
«Holder Monat Mai»  
und «Zum bevorstehen-  
den Muttertag»,  
im Mehrzwecksaal

**Mi, 14. Mai, 15.30 Uhr:**  
Ausdruckstanz

mit Tajana Adank  
im Mehrzwecksaal

**Do, 15. Mai, 10 Uhr:**  
Frühlingsfahrt  
«ins Blaue»

**Fr, 16. Mai, 15 Uhr:**  
Kino-Nachmittag:  
Film «Wilde Erdbeeren»,  
im Mehrzwecksaal

**Mi, 21. Mai, 14.30 Uhr:**  
Wahlveranstaltung mit  
den Grossen Landräten  
mit Podiumsdiskussion.  
Leitung: Maria von Ball-  
moos, in der  
Guggerbachstube

**Fr, 23. Mai, 15 Uhr:**  
Spass mit Clownin Au-  
rikla im Mehrzwecksaal

**Fr, 23. Mai, 19 Uhr:**  
Konzert der Querflöten-  
gruppe Musikschule  
Davos von Annette  
Dannecker.

**Sa, 24. Mai, ab 12 Uhr:**  
Gartenfest mit dem  
Atlanta Quartett.

**Mi, 28. Mai, 14.30 Uhr:**  
Offenes Singen mit  
Maria Widmer  
im Mehrzwecksaal

**Fr, 30. Mai:**  
Guggerbachwanderung  
begleitet von Heidi Von-  
rüti: Wandern von Frau-  
enkirch auf die Lengmat-  
ta. Treffpunkt/Abfahrt  
13.14 Uhr beim Post-  
platz mit VBD Bus Linie 7

### Regelmässiges Wochenprogramm

**Montag, 10 Uhr:**  
Kath. Gottesdienst  
im Mehrzwecksaal

**Montag, 15 Uhr:**  
Besuchsnachmittag  
Frauenverein Dorf  
oder Bündnerinnen  
im Mehrzwecksaal

**Dienstag, 11 Uhr:**  
Zeitung vorlesen  
im Tageszentrum

**Dienstag, 14.30 Uhr:**  
Aktivitäten  
im Tageszentrum

**Dienstag, 16.45 Uhr:**  
Turnen  
im Mehrzwecksaal

**Mittwoch, jeden 2.,  
10 Uhr:**  
Evang. Gottesdienst  
im Mehrzwecksaal

**Mittwoch, 14.30 Uhr:**  
Aktivitäten  
im Tageszentrum

**Donnerstag,  
9.15 Uhr:**  
Atemtherapie mit  
Myriam Perrelet  
im Mehrzwecksaal

**Donnerstag,  
14.30 Uhr:**  
Aktivitäten  
im Tageszentrum

**Donnerstag, 16 Uhr:**  
Guggerbach-  
Hausmusik spielt auf